

Berufsfindung in "Nicht-online"?

Beitrag von „Catania“ vom 5. August 2021 19:18

Hallo,

ich wollte mit einer 9. Klasse ein halbes Jahr lang Themen zur Berufsfindung, online-Bewerbung etc. besprechen. Dringend notwendig, da wir viele SuS haben, die mit Berufsreife (Hauptschulabschluss) nach der 9. Klasse von der Schule abgehen (spätestens dann natürlich nach der 10. Klasse), viele aber überhaupt noch keine Vorstellungen davon haben, was sie mal machen wollen, was sie interessiert, was sie können...

Das Problem ist, wir haben nur 1 Rechnerraum, der immer belegt ist (Stundenplanänderung/Raumwechsel etc. ist nicht möglich). Außerhalb dieses Raumes auch kein Internet in der Schule.

Nun gibt es ja gerade bei der Arbeitsagentur ganz viel Material zu diesem Thema, Fragebögen etc. Aber: Es ist alles online. Ich habe auch dort angerufen und nach Papierdokumenten gefragt. Also möglichst genau von den online-Inhalten. Gibt es nicht. Was irgendwo auch logisch ist, weil die online-Fragebögen zum Teil direkt Ergebnisauswertungen etc. liefern, und das sind keine ja/nein- / richtig/falsch-Auswertungen.

Leider ist unsere Schule (momentan) technisch "wenig" ausgestattet, anderen Schulen geht es teils ähnlich. Der Digital-Hype ist aber nun wieder so weit fortgeschritten, dass es (bei der Arbeitsagentur) gleich mal nix anderes mehr gibt und man als "technikarme" Schule dumm da steht.

Und ich weiß jetzt ehrlich gesagt nicht, wie ich den SuS das - von jetzt auf gleich - ohne das passende Material vermitteln soll (und das ein Schulhalbjahr lang, zweistündig/Woche) 😞 (Bei uns erfährt man solche U-Planungen öfters erst mit Beginn des Schuljahres.)

Hat jemand Ideen, Material oder gute Adressen?

Beitrag von „CDL“ vom 5. August 2021 19:51

Auf jeden Fall würde ich einen Vormittag bei der Arbeitsagentur einplanen. Dort können die SuS an den Rechnern CheckU etc. durcharbeiten, Filme zu Berufen die sie interessieren ansehen etc. Besprich das mit der/dem für euch zuständigen Berufsberater:in.

Ansonsten klären, was andere Fächer vielleicht schon gemacht haben /dieses Jahr noch machen werden zum Thema (übernimmt Deutsch z. B. Anschreiben /Lebenslauf? Wenn nicht : Mit einplanen. Habe dazu bei Bedarf Seiten aus unserem Schulbuch, mit Vorlagen und Lösungen, die ich dir senden könnte.). Boys' Day/Girls' Day: Auf den Webseiten findet man Materialien für den Unterricht, die man z. B. als Reader analog einsetzen könnte, soweit inhaltlich passend. Ich habe auch Materialien zu einem Entscheidungsspiel zur Berufswahl für einen fiktiven Schüler, das mache ich ganz gerne als Einstieg in die Lektion. Müsste das Buch, aus dem ich das habe irgendwo hier haben und könnte dir genauere Infos schicken bei Interesse.

Bei der Agentur für Arbeit findest du auch Materialien zu erlaubten und unerlaubten Fragen im Bewerbungsgespräch. Das ist Teil der Vorbereitung auf ein entsprechendes Rollenspiel, das ich in eine größere Simulation einbette (Wir als Firma XY suchen...). Ich lasse meine als bewertete schriftliche Leistung an der Stelle eine Bewerbungsmappe erstellen am Ende, um direkt zu üben, wie die aussehen soll. Dazu bekommen sie dann ein sehr detailliertes Feedback, worauf sie in einer echten Bewerbung noch besser achten müssen.

Mir fällt bestimmt noch mehr ein, dass war erst mal woran ich spontan gedacht habe. Ist da etwas für dich dabei? Fehlt dir umgekehrt etwas in einem Bereich? Ich gehe gerne meine Materialien durch und schaue, was ich die letzten Jahre noch teilweise verwendet habe (dieses Jahr habe ich durch den Fernunterricht die komplette Einheit umstrukturiert...).

Beitrag von „Catania“ vom 5. August 2021 20:43

Hallo CDL,

vorerst auf die Schnelle: Das hier würde mich sehr interessieren. Wenn das passt, würde ich das gern direkt nächste Woche durchführen.

Zitat

Materialien zu einem Entscheidungsspiel zur Berufswahl für einen fiktiven Schüler,

Check-U war genau das, was ich gern in Papierform gehabt hätte. Beim Durchtesten habe ich aber gemerkt, dass das dann eben auch gar nicht geht, da es eine anscheinend etwas komplexere Auswertung dazu gibt.

Alles andere muss ich mir anschauen, ich melde mich noch mal. Vielen Dank für die Tipps!

Filme zu Berufen interessieren die SuS leider gar nicht

 (habe ich schon ausprobiert, mit einem von den SuS ausgewählten Film aus der SWR-Reihe "Wie baut man...") Ich finde etliche dieser Filme richtig gut (manche wenige sind nicht so dolle). Leider sehen/erkennen die SuS nicht, welch handwerkliche Leistung/Anspruch/hohes Können in einigen Arbeiten der Handwerker liegen. Da fehlt schlicht die Erfahrung auf SuS-Seite, aber leider, leider auch das Interesse, sich damit gedanklich auseinander zu setzen.

Fahrten zur Arbeitsagentur sind problematisch, da wir hier auf dem Lande sind und das evtl. etliche Probleme mit sich bringen würde (Verkehrsanbindung, Fahrzeit, Kosten).

Beitrag von „MissTee“ vom 5. August 2021 22:36

Also auf einer Fortbildung habe ich mal die Stärken- und Traumberufkarten kennengelernt.

Die Schule hat einen Klassensatz gekauft und in den ersten beiden Stunden wurden die Stärken der SuS geklärt (es sind insgesamt über 50 Stärken aufgelistet: von Ausdauer über Pünktlichkeit bis Zuverlässigkeit).

Bei den Berufen ist vermerkt welche Stärken man dafür bräuchte und ob es eine Tätigkeit für drinnen, draußen, mit Menschen etc ist. Auf der Rückseite gibt es soweit ich mich erinnere einen Überblick über die Voraussetzungen (Hauptschulabschluss, Mittlere Reife, etc).

Vllt ist das ja was?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 5. August 2021 23:13

Hier ist doch alles zum Ausdrucken. <https://planet-beruf.de/lehrerinnen/un...richtsmaterial/>

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 5. August 2021 23:17

Zitat von Catania

...

Filme zu Berufen interessieren die SuS leider gar nicht ...

Pech, würde ich sagen. Ihr könnt trotzdem welche angucken, müsstest Fragen oder unausgefüllte Steckbriefe vorbereiten, damit sie was zu tun haben.

Und auch klassisch...

- Rollenspiele Bewerbung/Praktikumsplatzsuche/typische Konflikte
 - Berufswahlpass (Wenn sie noch das Papierformat haben)
 - Sicherheitszeichen im Betrieb
 - Arbeits-/Jugendschutzgesetze
 - Tageseinteilung "Zeitkuchen"/ Struktur...
-

Beitrag von „Catania“ vom 5. August 2021 23:48

Naja, Steckbriefe zu Filmen füllen sie halt einfach nicht aus. Oder tragen höchstens mal 2 Worte ein. Das wars dann. Unter der Rubrik "Welche Werkzeuge wurden benötigt?" steht dann mit viel Glück "Hammer" (...)

Arbeits- und Jugendschutzgesetze sind Thema im Sozialkundeunterricht.

Den Berufswahlpass halte ich für politisches Getue. Für die Schüler gibt es darin kaum wirklich etwas zu tun, mal abgesehen vom Eintragen der eigenen Daten. Einfach nur Infos lesen ist für unsere SuS nicht "motivierend".

Unter dem Link ist eben nicht alles zum Ausdrucken. Check-U ist elektronisch. Die anderen Links ähnlich (Einleitungstexte, aber das Interessante und vor allem das, was den Schülern was bringt, ist dann wieder elektronisch). Und mit solchen Texten wie hier:

"Was bringt dir die Aufgabe?

Wenn dir bei deinen Aufgaben die Motivation fehlt, stell dir folgende Fragen: "Was bringt mir diese Aufgabe?" oder "Wem mache ich damit eine Freude?"

Mit deiner Hilfe im Haushalt, machst du deinen Eltern eine Freude. Zum Beispiel durch Staub saugen. Damit entlastest du sie und es sieht daheim ordentlicher aus. Außerdem lernst du, wie wichtig es ist, sein Zuhause sauber und ordentlich zu halten. Vor allem, wenn du später eine eigene Wohnung hast."

Welchen 14-jährigen Zocker (mangels anderer Interessen und Kenntnisse) will man denn damit hinterm Ofen hervorholen? "Zum Beispiel durch Staub saugen". Im Ernst?! 

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 6. August 2021 00:09

Da ist so viel Zeug, ändere es doch nach deinen Vorstellungen ab? Es ist schon auch an dir, nicht den Staubsaugertext vorzulesen May be not found or type unknown wacko

Hier ist noch Material mit sozialen Übungen für Jugendliche zu verschiedenen Kompetenzen. Auch da wird man nicht alles 1:1 nehmen können.

https://www.beltz.de/fachmedien/soz...t_for_life.html

Edit: man muss auch nicht alles in Form von Arbeitsblättern machen. Guck dich doch mal nach Methoden um, z.B. ein Kahoot-Quiz oder sich positionieren zu einer Frage, indem man Raumecken aufsucht usw.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 6. August 2021 00:45

Zitat von Catania

Naja, Steckbriefe zu Filmen füllen sie halt einfach nicht aus. Oder tragen höchstens mal 2 Worte ein. Das wars dann. Unter der Rubrik "Welche Werkzeuge wurden benötigt?" steht dann mit viel Glück "Hammer" (...)

Noch eins dazu, du überforderst sie wahrscheinlich. Wenn sie die anderen Werkzeuge nicht kennen oder nicht so schnell mitschreiben können, dann spul zurück und guckt sie euch nochmal an, sammelt die Begriffe an der Tafel. Das nächste Mal werden die Werkzeuge aus Baumarktkatalogen ausgeschnitten und kategorisiert oder so. Du musst aus den Ideen schöpfen und Neues daraus zusammen setzen.

Und Berufsmessen gäbe es noch, wenn die stattfinden im Herbst.

Und zuguterletzt: es ist für sie graue Theorie. Wenn du das Thema machen musst, ohne Praktikumserfahrung etc. dann ist es halt so, das Leben kannst du nicht ins Zimmer holen.

Beitrag von „Catania“ vom 6. August 2021 09:07

Da hast Du Recht.

Neben den Inhalten habe ich das Problem, dass ich erst einmal die Klasse "auf die Reihe" kriegen muss. Sie ist für diesen Unterricht aus zwei Klassen zusammen gesetzt, die eine Hälfte ist die derzeit wohl schlimmste Klasse der Schule (Verhalten). Dann sind das alles die SuS, die nicht die zweite Fremdsprache belegen, also i.d.R. alles die leistungsschwächeren SuS. Dann heißt es "Wahlpflicht", sie können aber nichts wählen, der Kurs samt Thema wird ihnen vorgesetzt. Kurz: Der allgemeine Frust ist groß. Dazu kommt, dass dieses Fach sowieso nicht als "echtes" Fach anerkannt wird.

Im Moment fliegen Papierflieger, leere und volle Getränkeflaschen, die SuS laufen im Raum herum, grölen, etc. Von der generellen Unruhe und dem Lärm mal ganz zu schweigen.

In den Hofaufsichten kann ich kann gut mit ihnen, und ihr Verhalten im Unterricht ist mir gegenüber nicht aggressiv geprägt, immerhin. Ich bin da schon ein kleines Stückchen weiter wie im letzten Jahr. Aber das dauert halt.

Daher sind dann aber Aktionen wie "sich woanders was anschauen", kreative Gruppenarbeiten, Basteln (Werkzeuge ausschneiden) etc. erst mal nicht drin. Ganz abgesehen von organisatorischen Schwierigkeiten bei Exkursionen u.ä.

Ich brauche erst einmal Inhalte, die die SuS auf Papier abarbeiten können. Samt abschreiben von Tafelbildern. Damit Ruhe reinkommt. An die sozialen Aspekte in der Klasse muss ich "nebenbei" drangehen.

Die Unterlagen von "beltz" schau ich mir an, danke für den Tipp!

Beitrag von „Catania“ vom 6. August 2021 09:17

Äh, die Sachen bei Beltz kann man nur mit einem Passwort herunterladen, dass in einem Buch abgedruckt ist, welches man für 35 Euro kaufen muss?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 6. August 2021 10:53

Wenn das Verhalten so unterirdisch ist, dann tatsächlich keine Spiele. Aber rote und grüne Karte heben für "stimme ich (nicht) zu" oder sowas wird gehen, dann müssen sie sich erst mal nicht mündlich äußern. Ausschneiden und Plakate zu Berufen werden sie aber auch hinbekommen, beschäftigt sein müssen sie schon. Aber eben einfach, du kannst Berufsbilder ausdrucken und zu zweit Wunschberufplakate machen lassen, wo man vornehmlich was abschreibt, schreiben beruhigt sowieso die Gemüter. Tafelbild anschreiben ist ungünstig, weil du dich wegrehren musst.

Zur Grundhaltung: kein Mitleid! es ist Schule und da wird gearbeitet. Ich glaube, du willst irgendwas finden, was sie vom Hocker reißt, weil sie so frustrierte Kinder sind, aber das gibt es nicht. Sie sind erst mal dagegen, aus Prinzip, könnte ja auch zu schwer sein. Die Arbeitshaltung in Form von Erwartung "das ist jetzt deine Aufgabe, fang an, keine Diskussion", muss von dir kommen. Wer brav mitgemacht hat, kann ja noch Fußball spielen oder so.

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. August 2021 11:58

Ich unterrichte seit 12 Jahren im ersten Halbjahr ein Lernfeld in meiner BFS-Klasse, in der es um Berufsfindung, Bewerbungstraining und Vorbereitung auf das im zweiten Halbjahr stattfindende Praktikum geht (Alter meiner SuS: im Durchschnitt zwischen 15 und 18; die meisten kommen nach der 9. oder 10. Klasse zu uns).

Ein PC-Raum steht mir i. d. R. nicht zur Verfügung. Wenn mal einer unserer PC-Räume frei sein sollte, kann ich aber bei Bedarf einen buchen (z. B. um die SuS am PC einen Lebenslauf oder ein Bewerbungsanschreiben verfassen zu lassen). Zudem haben wir zum Glück in jedem Klassenraum einen Lehrer-PC plus Beamer zur Verfügung.

Ich arbeite auch viel mit "planet-beruf.de". [Catania](#) : Du hast gesehen, dass man dort Arbeitshefte für SuS als Klassensatz bestellen kann und unter dem Menüpunkt "Bewerbungstraining" doch recht viele Arbeitsblätter als PDF herunterladen und ausdrucken kann? <https://planet-beruf.de/lehrerinnen/on...lformular-2020/> (leider noch in der Version 2020/21) und <https://planet-beruf.de/lehrerinnen/un...richtsmaterial/>

Beitrag von „CDL“ vom 6. August 2021 15:14

Zitat von Catania

(...)

Fahrten zur Arbeitsagentur sind problematisch, da wir hier auf dem Lande sind und das evtl. etliche Probleme mit sich bringen würde (Verkehrsanbindung, Fahrzeit, Kosten).

Berufsberatung darf aber nicht an Kosten scheitern. Setz dich auf jeden Fall in Verbindung mit den Berufsberatern. Das absolute Minimum sind Termine bei euch an der Schule, normalerweise sollte es für eine erforderliche Fahrt zur Agentur für Arbeit auch ein kleines Budget geben für Transportkosten.

Zitat von Catania

(...)Neben den Inhalten habe ich das Problem, dass ich erst einmal die Klasse "auf die Reihe" kriegen muss. (...)

Im Moment fliegen Papierflieger, leere und volle Getränkeflaschen, die SuS laufen im Raum herum, grölen, etc. Von der generellen Unruhe und dem Lärm mal ganz zu schweigen. (...)

Daher sind dann aber Aktionen wie "sich woanders was anschauen", kreative Gruppenarbeiten, Basteln (Werkzeuge ausschneiden) etc. erst mal nicht drin. Ganz abgesehen von organisatorischen Schwierigkeiten bei Exkursionen u.ä.

Ich brauche erst einmal Inhalte, die die SuS auf Papier abarbeiten können. Samt abschreiben von Tafelbildern. Damit Ruhe reinkommt. An die sozialen Aspekte in der Klasse muss ich "nebenbei" drangehen. (...)

Das versteh ich einerseits gut und anderseits lebt BO aber ganz deutlich auch von Handlungsorientierung, schließlich geht es um ganz konkrete Zukunftsplanung und darum ein Gefühl dafür zu entwickeln, wie der Weg zumindest mal in den nächsten 3-4 Jahren verlaufen kann und soll. Nur mit dem Abschreiben von Tafelbildern oder dem Ausfüllen von Fragebögen ist es also nicht getan. Dies geschrieben: Gibt es bei euch ProfilAC-Angebote? Wenn nicht wäre das eine gute Ergänzung gerade um eigene Stärken, Kompetenzen und damit möglicherweise verbundene Berufsfelder klarer herausfinden zu können. Es gibt einige Möglichkeiten das auch ohne die bekannten PC-Angebote rein analog zu gestalten. Einzelne Teile sind aufgrund ihrer Handlungsorientierung sowieso nur analog bearbeitbar (z.B. Legespiele, Konstruktionen aus vorgegebenem, limitiertem Material= kreative Lösungsentwicklung und problemorientiertes Denken...) Einige schöne Beispiele samt Kopiervorlagen findest du z.B. bei Ilona Ebbers/Rebekka Klein (et.al.): Ich werde selbstständig; Berufsrelevante Schlüsselqualifikationen für Schülerinnen und Schüler, Anleitungen und Arbeitsblätter für die Sekundarstufe 1; Schwalbach, 2021 (Wochenschauverlag, 24,90€, sehr lohnenswerte Investition). In dem Buch ist auch das Entscheidungsspiel zu finden.

Beitrag von „CDL“ vom 6. August 2021 15:17

Zitat von Catania

Äh, die Sachen bei Beltz kann man nur mit einem Passwort herunterladen, dass in einem Buch abgedruckt ist, welches man für 35 Euro kaufen muss?

Gutes Material fällt ja nicht kostenfrei vom Himmel und es gibt so etwas wie ein Urheberrecht.

😊 Evtl. schickt Samu wenn du sie freundlich darum bittest dir ja eine Inhaltsübersicht als Scan, damit du entscheiden kannst, ob sich der Erwerb für dich/deine Fachschaft lohnen könnte.

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. August 2021 18:06

Zitat von CDL

Das absolute Minimum sind Termine bei euch an der Schule, normalerweise sollte es für eine erforderliche Fahrt zur Agentur für Arbeit auch ein kleines Budget geben für Transportkosten.

In NDS sind die Schulen und die Agentur für Arbeit zur Zusammenarbeit in der Berufsorientierung und Berufsberatung verpflichtet. Infos und Regelungen für NDS: <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/sch...len-124167.html> und "Vereinbarung zur Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung": <http://www.schure.de/32/32,82110,1,2.htm>

Auszug aus dem Erlass "Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen" von 2018: "Die Schule führt in die Informationssysteme der Berufsberatung ein und gibt Gelegenheit zum Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)."

Ich vermute mal, dass es ähnliche Regelungen auch in MV gibt.

Beitrag von „Catania“ vom 6. August 2021 19:31

Ich habe das Problem in der Schule besprochen. Die SL sieht das Rechner- und Klassenproblem genauso. Daher nun folgende (schlichte, aber wie ich finde, gute) Planung für die nächsten Stunden, mittels der "Berufe aktuell"-Bücher:

1. SuS suchen sich jeweils einen Beruf aus
2. schreiben die wichtigsten Daten heraus
3. gestalten jeder ein DIN-A3-Poster zum Beruf, mit eigenhändigen Zeichnungen --> Benotung
4. jeder stellt sein Poster bzw. Beruf vor --> Benotung
5. währenddessen müssen alle anderen SuS eine Checkliste (erstelle ich zuvor) ausfüllen mit den wichtigsten Infos zum vorgestellten Beruf --> Benotung

Bis man damit durch ist, dürften einige U-Stunden ins Land gegangen sein. Danach haben wir dann bald eine neue Raumsituation und hoffentlich die Möglichkeit, dann auch intensiv am Rechner zu arbeiten.

Von CDL habe ich das Entscheidungsspiel bekommen, das wäre dann eine schöne Sache nach den Postern oder auch später noch.

Durch die anderen Vorschläge muss ich mich noch durcharbeiten 😊

Beitrag von „CDL“ vom 6. August 2021 19:44

Zitat von Humblebee

In NDS sind die Schulen und die Agentur für Arbeit zur Zusammenarbeit in der Berufsorientierung und Berufsberatung verpflichtet. Infos und Regelungen für NDS:
<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/sch...len-124167.html> und "Vereinbarung zur Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung":
http://www.schule.de/32/32_82110,1,2.htm

Auszug aus dem Erlass "Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen" von 2018: "Die Schule führt in die Informationssysteme der Berufsberatung ein und gibt Gelegenheit zum Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)."

Ich vermute mal, dass es ähnliche Regelungen auch in MV gibt.

Ja, die gibt es meiner Kenntnis nach bundesweit, wobei es immer noch runtergebrochen wird auf Länder- und Kommunalabkommen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 22:35

Zitat von Catania

1. SuS suchen sich jeweils einen Beruf aus

Wahrscheinlich müsstest du aber selbst schon 30-40 Berufe parat haben. Damit sie nicht alle dieselben 3 Berufe wählen. Und am sinnvollsten ist es auch, wenn kein Beruf doppelt gewählt wird, was ungerecht sein kann, wenn einige ihren Wunsch bekommen (10 wollen den Polizisten haben)... Losen?

Ich kann mir vorstellen, dass viele Jugendliche viele Berufe gar nicht kennen und die ersten Stunden mit Brainstorming (Liste von Berufen mit dem jeweiligen Schulabschluss) voll sein können (auch sowas wie "Tierarzt" -> "Wie wäre es mit Tierpfleger?" "Tiermedizinische Angestellte", "Hundetrainer", "Tierheilpraktiker" -> Alle Berufe in dem Bereich, eventuell die Unterschiede...

Beitrag von „Joker13“ vom 6. August 2021 23:34

Zitat

Das absolute Minimum sind Termine bei euch an der Schule, normalerweise sollte es für eine erforderliche Fahrt zur Agentur für Arbeit auch ein kleines Budget geben für Transportkosten.

Die Agentur für Arbeit besucht meines Wissens sogar deutsche Schulen im Ausland (wenn vielleicht auch nur im näheren europäischen), für die Schule ist dieses Angebot kostenfrei. Erkunde dich also dort wirklich mal, was sich machen lässt. Da fährt sicherlich auch mal ein Berater zu euch aufs Land, [Catania](#).

Beitrag von „Catania“ vom 6. August 2021 23:47

Zitat

Wahrscheinlich müsstest du aber selbst schon 30-40 Berufe parat haben.

"Berufe aktuell" ist das "Lexikon" der Ausbildungsberufe (ca. 500 Berufe sind darin verzeichnet/beschrieben).

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. August 2021 00:11

Mit diesen Büchern kannst du sie nicht alleine arbeiten lassen. Viel zu viel, viel zu schwierig, viel zu unübersichtlich. Ich würde die 3 Seiten ausdrucken, die online bei der Arge zu den Berufen zu finden sind und dann ein paar verschiedene, die sie mit Hauptschulabschluss machen können zur Auswahl.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. August 2021 00:27

OT

Zitat von CDL

... sehr lohnenswerte Investition)...

Ach ach, du weißt schon, dass du mein Suchtpotential mit solchen Materialtips triggerst?
klickklick

Beitrag von „CDL“ vom 7. August 2021 11:09

Zitat von samu

OT

Ach ach, du weißt schon, dass du mein Suchtpotential mit solchen Materialtips triggerst? *klickklick*

Ok: Pfui Samu, aus! Nicht kaufen! Böses Buch!!! Ganz falsche Zielgruppe! Erst Inhaltsverzeichnis bei mir erfragen und prüfen, ob das für dich hilfreich ist. Gaaaaanz schlechtes Buch! Sollte niemand kaufen, deshalb habe ich euch durch meinen Erwerb gerettet. (Ich betreibe eine kleine, aber feine Auffangstation für unzumutbare Bücher. Eine Art "Bucharche".)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2021 11:11

Dieses "Buch" habe ich damals auch bekommen, das lag absolut nur in der Ecke und man konnte damit wirklich nichts sinnvolles anfangen.

Ist doch hochspannend auf 10 Seiten über marginalste Unterschiede zwischen "Beamten im mittleren nichttechnischen Dienst" informiert zu werden.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. August 2021 13:07

Zitat von Catania

"Berufe aktuell" ist das "Lexikon" der Ausbildungsberufe (ca. 500 Berufe sind darin verzeichnet/beschrieben).

Ja, aber ich dachte, dein Ziel sei nicht, aus einem dicken Büchlein vorzulesen bzw. [abschreiben](#) zu lassen, sondern überlegen zu können, was kenne ich denn für Berufe. Und da muss ich sagen, dass ich spontan nicht auf viele käme, da müsste ich mir auch eine Liste machen, welche Berufe meine SuS entdecken könnten... (und im Übrigen finde ICH (für mich) solche Gedankengänge spannend, weil ich ja sehe, wieviele Berufe ich nicht auf dem Schirm hätte. Da habe ich schon Pläne, wenn ich wieder BO in einer Klasse habe.)

Beitrag von „CDL“ vom 7. August 2021 14:19

Zitat von state_of_Trance

Dieses "Buch" habe ich damals auch bekommen, das lag absolut nur in der Ecke und man konnte damit wirklich nichts sinnvolles anfangen.

Ist doch hochspannend auf 10 Seiten über marginalste Unterschiede zwischen "Beamten im mittleren nichttechnischen Dienst" informiert zu werden.

Noch ein Kandidat für meine Bucharche? Allerdings war ich sehr froh, als ich den Schinken endlich mal einfach entsorgt hatte und versuche seitdem zu widerstehen mir eine aktualisierte Fassung für unterrichtliche Zwecke zuzulegen, die ich dann eh nur selbst "fancy" finde, mit den SuS aber aus diversen Gründen nur mit den digital aufzufindenden Materialien arbeite (selbst wenn ich die dann vorab ausdrucke und kopiere). Ich erinnere mich, dass bereits in meiner eigenen Schulzeit ich eine der ganz wenigen Kandidatinnen war die das Buch mit einiger Faszination wie viele verschiedene Zugänge es zum selben Berufsfeld geben kann durchgelesen habe, insofern würde ich das meinen SuS nicht in Reinform aufzwingen, eh sei denn jemand zeigt bereits vorab eine ausgeprägte Faszination für Wörterbücher, Enzyklopädien und Co. Während man im Fremdsprachenunterricht bis heute auch noch klassische Wörterbucharbeit trainieren muss ist die Auseinandersetzung mit diesem Buch nicht zwingend ein Vorteil für die eigene Berufswahl, sondern für viele SuS eher abschreckend, insofern würde ich das nur ausnahmsweise im BO-Unterricht einbinden und sicherlich keinesfalls in einer leistungsschwachen, verhaltenskreativen G-Niveau-Klasse (Hauptschulabschluss angestrebt), die eh schon droht mir über Tische und Bänke zu gehen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2021 14:21

Du kannst dir die digitale Version ja anschauen, erster Treffer bei Google. Gott bewahre, ich besitze davon keine Version mehr.

Beitrag von „CDL“ vom 7. August 2021 14:25

Zitat von state_of_Trance

Du kannst dir die digitale Version ja anschauen, erster Treffer bei Google. Gott bewahre, ich besitze davon keine Version mehr.

Ich weiß, ich unterrichte ja BO, aber danke. 😊 Normalerweise bin ich ein sehr großer Fan davon Bücher in gedruckter Version zu besitzen, selbst wenn ich sie dann für die Unterrichtsvorbereitung einscannen muss, aber bei dem Werk sind mir komplett digitale Informationen, die man ja ebenfalls auf der Seite der Agentur für Arbeit findet, eindeutig lieber (und nein, ich muss auch nicht mit der digitalen Version dieses Schinkens mit SuS gearbeitet haben, die sollen schließlich BO-Unterricht als sinnhaft erleben, nicht zu Tode gelangweilt werden und vom Stuhl fallen 😊).

Beitrag von „Catania“ vom 7. August 2021 20:49

Zitat

Ja, aber ich dachte, dein Ziel sei nicht, aus einem dicken Büchlein vorzulesen bzw. abschreiben zu lassen, sondern überlegen zu können, was kenne ich denn für Berufe.

Weder werde ich daraus vorlesen, noch sollen die SuS daraus stur abschreiben. Wie kommst Du darauf?!

Natürlich kann man selbst überlegen, was man noch kennt. Das ist aber selbst für Unserereinen ein Stück weit begrenzt (z.B. gibt es einen Ausbildungsberuf im Bereich Innenarchitektur, kannte ich bisher nur als Studium, wäre nie darauf gekommen, dass es so etwas auch als Berufsausbildung gibt).

Die SuS selbst kommen mit reinem Überlegen allerdings nicht weit. Die brauchen solch ein Büchlein zum durchblättern, um überhaupt erst einmal auf Ideen zu kommen.

Zu der Buchdiskussion hier: Über welches Buch geht es eigentlich? Über das "Berufe aktuell"? Oder ein anderes (oben wurde noch mehr genannt)?

Im "Berufe aktuell" gibt es jedenfalls keine seitenlangen Ergüsse zu einem einzelnen Ausbildungsberuf. Beschreibungen zu Varianten durchaus, diese sind aber durchaus berechtigt. Ein Beamter im Justizvollzugsdienst ist halt was anderes als ein Beamter in der Steuerbehörde. Völlig anderes Tätigkeitsfeld (auch wenn beides nicht-technischer Verwaltungsdienst).

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. August 2021 06:15

Zitat von state of Trance

Du kannst dir die digitale Version ja anschauen, erster Treffer bei Google. Gott bewahre, ich besitze davon keine Version mehr.

Bist du sicher, dass du und CDL über dasselbe Buch sprechst?

Beitrag von „CDL“ vom 8. August 2021 13:47

Zitat von samu

Bist du sicher, dass du und CDL über dasselbe Buch sprechst?

Nein, state bezieht sich auf Berufe aktuell, was mir aber klar war, weshalb ich im Weiteren im Austausch mit state auch das mit "Schinken" meine. Berufe aktuell ist sehr informativ, aber eben für viele SuS todlangweilig aufgemacht und damit nichts, was ich in dieser Reinform bei der Mehrheit meiner SuS im Bereich BO einsetzen würde.

Beitrag von „Cat1970“ vom 9. August 2021 01:34

Ich hab bei meinen Förderschülern (Klasse 8), als ich Berufsorientierung unterrichtet habe, erstmal gesammelt, was ihre Traumberufe sind, ohne Wertung, ob es realistisch ist etc. Der absolute Traumberuf der meisten war Profifußballspieler/Sportler 😊 und an zweiter Stelle waren Berufe mit Tieren. Dazu hab ich einen Film gefunden, in dem Kinder/Jugendliche ein Sportinternat besuchen, um ihren Traum zu verwirklichen und konnte selbst zwar nicht aus erster, doch aus „zweiter Hand“ über einen alten Schulfreund meines Mannes, der vor vielen Jahren 😅 bei der Olympiade dabei war, berichten: Jeden Tag schon vor der Schule zum Schwimmtraining, nach der Schule wieder Training usw. Gemeinsam haben die Schüler und ich dann einen Steckbrief zum Thema Profisportler ausgefüllt, der sich auf die Inhalte des Films bezog. Profisportler wollte danach keiner mehr werden 😊, viel zu anstrengend. So war aber das Interesse beim Film gucken dabei und die Bereitschaft, einen Steckbrief auszufüllen. Wir

haben noch weitere Berufe gesucht, die mit Sport zu tun hatten, an die Tafel geschrieben und überlegt, wozu es nützlich sein kann, wenn man sportlich ist. Die gesammelten Berufe mussten sie ins Heft übertragen.

In einer Stunde konnte ich eine Bekannte einladen, die in Teilzeit als Tierarzthelperin arbeitet. Sie hat von ihrer Arbeit erzählt, das war für die Schüler auch motivierend. - In Coronazeiten ja leider nicht machbar, aber irgendwann bestimmt wieder.

Ich achte bei meinen Förderschülern darauf, dass die Aufgabenstellung in mehreren Stunden hintereinander immer gleich ist: Steckbrief zum Beruf ausfüllen und Berufe zum Themenkreis sammeln, war das hier. So kommt auf jeden Fall Ruhe rein, weil sie wissen, was sie erwarten und weil sie wissen, dass sie die Aufgabe bewältigen können, zudem brauchen sie die Wiederholung, um die Aufgabe später alleine schaffen zu können.

Wir haben außerdem Berufe untersucht, die es in der Schule gibt, außer dem Beruf des Lehrers. In kleinen Gruppen durften die Schüler kurze Interviews mit unserer Sekretärin, dem Hausmeister, einer Reinigungskraft, dem Mensapersonal und einer Integrationskraft führen. Ich hatte natürlich bei allen Befragten vorher gefragt, ob sie das machen würden und die Zeiten abgesprochen.

Unsere technische Ausstattung an meiner jetzigen Schule ist übrigens auch schlecht, 😊 um einen Film zeigen zu können, muss man hier schon vorplanen, um einen der 2 Beamer -für 18 Klassen- nehmen zu können.

Am besten finde ich es, wenn man bei der Berufsorientierung mal raus aus der Schule kommt, z.B. durften wir auf einem Reiterhof mit anpacken, misten...und den Beruf des Pferdewirts kennenlernen, da hatte ich das Glück, dass ich nur mit einer Schülergruppe und nicht der ganzen Klasse dorthin konnte und ich war mal bei einem Verwandten in der KFZ-Werkstatt, das war toll, wir durften Reifen wechseln, theoretisch kann ich es besser als praktisch 😊 und noch irgendwas an einem alten Auto anschrauben, mal den Knopf an der Hebebühne drücken, bekamen ansatzweise erklärt, wie der Motor funktioniert...Das ist natürlich viel schöner als einen Text über einen Beruf durchzulesen, bloß organisatorisch aufwändig und an einer kleinen Förderschule sicher leichter planbar als in einem ganz großen System.

Ansonsten: Das Arbeitsheft aus der Reihe „Stark in...“: Berufsorientierung 1 für Einsteiger finde ich ganz o.k. Damit kann ich mit meinen Schülern in Klasse 9 recht gut arbeiten.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. August 2021 02:49

Zitat von Cat1970

In Coronazeiten ja leider nicht machbar, aber irgendwann bestimmt wieder

Aktuell müsste das erlaubt sein. Außerschulische Angebote etc. in der Schule sind ja möglich.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. August 2021 10:06

Stimmt, Betriebsbesichtigungen sind auch heiß begehrt. Da müsste man aber tatsächlich gucken, wie viele SuS man in der Gruppe hat und ob man sich mit ihnen in die Öffentlichkeit wagt.

Zum Interviewen: Es könnte auch Hausaufgaben geben, bei denen sie jemanden anhand eines Stichpunktzettels zu dessen/deren Beruf befragen müssen und das dann vorstellen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. August 2021 10:10

Kennt jemand von euch das hier? Scheint mir auch die klassischen Bo-Themen abzuhandeln.

https://www.buecher.de/shop/buecher/b...od_id/36050545/

Beitrag von „Catania“ vom 10. August 2021 15:27

Zitat

Berufsberatung darf aber nicht an Kosten scheitern. Setz dich auf jeden Fall in Verbindung mit den Berufsberatern. Das absolute Minimum sind Termine bei euch an der Schule, normalerweise sollte es für eine erforderliche Fahrt zur Agentur für Arbeit auch ein kleines Budget geben für Transportkosten.

Wie ich heute herausgefunden habe: Nicht bei uns.

Berufsberatung findet nur bedingt bei uns in der Schule statt. Zu den meisten Aktionen (z.B. Potentialanalyse) muss hingefahren werden. Aufgrund der (nicht vorhandenen)

Verkehrsverbindungen muss dafür ein Bus von einem Reiseunternehmen gemietet werden. Die Kosten sind (freiwillig) von den Eltern zu übernehmen (...)

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. August 2021 15:53

Zitat von Catania

Wie ich heute herausgefunden habe: Nicht bei uns.

Berufsberatung findet nur bedingt bei uns in der Schule statt. Zu den meisten Aktionen (z.B. Potentialanalyse) muss hingefahren werden. Aufgrund der (nicht vorhandenen) Verkehrsverbindungen muss dafür ein Bus von einem Reiseunternehmen gemietet werden. Die Kosten sind (freiwillig) von den Eltern zu übernehmen (...)

Das finde ich wirklich erschreckend, muss ich sagen!

Hast du dir dieses Konzept: <https://www.bildung-mv.de/export/sites/b...-24.06.2019.pdf> mal durchgelesen? Da steht doch ganz klar drin, dass z. B. Berufsberatung regelmäßig - sogar wöchentlich! - *in* der Schule erfolgen muss (S. 18: "Angebot flächendeckender BO-Veranstaltungen an allen Regelschulen ab der Vor-Vorentlassklasse. Einmal pro Woche ist die Berufsberatung mit einem terminierten Beratungsangebot und offener Sprechzeit an der Schule.")!

Auf der Seite des MV-Bildungsservers gibt es m. E. sowieso ganz interessante Links - <https://www.bildung-mv.de/lehrer/berufsorientierung/>

Beitrag von „Catania“ vom 10. August 2021 16:08

Hm, manches, wie z.B. dieser Berufswahlparcours geht ja kaum in der Schule. Das ist ein Erlebnisparcours... Mal ganz davon abgesehen, dass uns sämtlichst die Räume dafür fehlen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. August 2021 16:26

Zitat von Catania

Hm, manches, wie z.B. dieser Berufswahlparkours geht ja kaum in der Schule. Das ist ein Erlebnisparkours... Mal ganz davon abgesehen, dass uns sämtlichst die Räume dafür fehlen.

Na ja, das sind ja auch nur Ideen. Der "Berufswahlparkours" soll m. E. auch gar nicht an der Schule stattfinden. Auf der entsprechenden Seite steht ja, dass er in verschiedenen Orten aufgebaut wird, wo dann die Schulen mit ihren SuS hinfahren (dafür findet sich ja hoffentlich eine Finanzierungsmöglichkeit!) : <https://www.lehrer-in-mv.de/klasse/berufswahlparkours/>

Sag' mal, wie wurde denn das Thema "Berufsorientierung" bisher an deiner Schule behandelt/gehandhabt? Du kannst doch wohl nicht die erste Lehrkraft sein, die mit einer Klasse dahingehend arbeitet. Gibt es keine Kolleg*innen mit Vorerfahrungen in dem Bereich? Und wenn doch: Was haben denn die in den letzten Schuljahren mit den Klassen zur Berufsorientierung gemacht? Sind bisher auch keine regelmäßigen Berufsberatungsangebote an eurer Schule gemacht worden?